



Lehm-Oberputz grob (erdfeucht) 05.010 und 05.210, (trocken) 05.012 und 10.112

Lehmputzmörtel - DIN 18947 - LPM 0/2 f - S II - 1,8



Lehmputzmörtelart	Lehmputzmörtel als Lehmwerkmörtel. Erdfeucht 05.010 und 05.210, trocken 05.012 und 10.112.
Anwendungsgebiet	Einlagiger Oberputz im Innenbereich. Hand- oder Maschinenputz. Auf CLAYTEC Lehm-Unterputz, geeignetem Mauerwerk und Massivbaustoffen.
Zusammensetzung	Natur-Baulehm bis 5 mm, gemischtkörniger gewaschener Sand 0-2 mm. Korngruppe, Überkorngröße nach DIN 0/2, < 7 mm. Fasern Gerstenstroh bis 10 mm.
Herkunftsland	Deutschland
Baustoffwerte	Trocknungsschwindmaß 2,0%. Festigkeitsklasse S II. Biegezugfestigkeit 0,7 N/mm ² . Druckfestigkeit 2,0 N/mm ² . Haftfestigkeit 0,15 N/mm ² . Abrieb 0,6 g. Rohdichteklasse 1,8. Wärmeleitfähigkeit 0,91 W/m·K. µ-Wert 5/10. Wasserdampfadsorptionsklasse WS III. Baustoffklasse B2*.
Lieferformen, Ergiebigkeit	Erdfeucht 05.010 in 1,0 t Big-Bags (ergibt 600 l Putzmörtel, 60 m ² Fläche bei D= 1,0 cm) Erdfeucht 05.210 in 0,5 t Big-Bags (ergibt 300 l Putzmörtel, 30 m ² Fläche bei D= 1,0 cm) Trocken 05.012 in 1,0 t Big-Bags (erg. 625 l Putzmörtel, 63 m ² Fläche bei D= 1,0 cm) Trocken 10.112 in 25 kg Säcken (erg. 16,7 l Putzmörtel, 1,7 m ² Fläche bei D= 1,0 cm), 48 Sack/Pal.
Lagerung	Trocken lagern. Erdfeuchter Lehm-Oberputz soll spätestens 3 Monate nach der Herstellung verarbeitet werden, bei trockener Ware ist die Lagerung unbegrenzt möglich. Erdfeuchte Ware muss im Winter vor Durchfrieren geschützt gelagert werden, da sonst die Verarbeitbarkeit während des Frostes beeinträchtigt ist.
Mörtelbereitung	Unter Wasserzugabe von ca. 10-15% (erdfeucht) oder ca. 18-20% (trocken) mit handelsüblichen Freifall-, Teller- und Trogzwangsmischern, in kleinen Mengen auch mit dem Motorquirl oder von Hand. Hinweise zum Einsatz von Putzmaschinen unter www.claytec.de .
Putzgrund	Lehmputze haften nur mechanisch. Der Untergrund muss tragfähig, frostfrei, trocken, sauber, frei von Salzbelastung, ausreichend rau und saugfähig sein. Als Grundierung ist DIE ROTE (CLAYTEC 13.430-.435) geeignet. Lehm-Unterputz muss durchgetrocknet sein. Zum Binden von Oberflächenstaub Untergrund ggf. Vornässen (Sprühnebel).
Putzauftrag, Oberfläche	Der Mörtel wird mit der Kelle angeworfen bzw. aufgezogen oder mit der Putzmaschine angespritzt. Minimale und maximale Auftragsdicke 7 und 10 mm. Die Oberflächenstruktur ist abhängig vom Zeitpunkt der Bearbeitung und vom verwendeten Werkzeug. Grundsätzlich ist die Struktur um so feiner, je mehr der Putzmörtel zum Zeitpunkt der Oberflächenbearbeitung angezogen hat. Geriebene Oberflächen werden mit Schwamm-, Kunststoff- oder Holzreibebrettern hergestellt. Glatte Oberflächen werden durch die Nachbehandlung mit dem Glätter erreicht.
Verarbeitungsdauer	Da kein chemischer Abbindeprozess stattfindet, ist das Material abgedeckt über mehrere Tage verarbeitungsfähig. Ebenso lange kann es in Putzmaschinen und Schläuchen bleiben.
Trocknung	Nach dem Auftrag muss für rasche Trocknung gesorgt werden, z.B. mittels Querlüftung (24 Std. pro Tag alle Fenster und Türen geöffnet) oder Trocknungsgeräte. Bei kritischen Bedingungen ist die Trocknung gemäß TM 01 des DVL zu protokollieren. Details siehe dort oder unter www.claytec.de. Wir geben gerne gesondert Auskunft. Die mikrobiologische Grundbelastung der erdfeuchten Ware 05.010 unterliegt einer laufenden Kontrolle, die Einhaltung bestimmter Werte kann nicht garantiert werden.
Weiterbehandlung	Der Anstrich ist mit der Grundierung DIE WEISSE (CLAYTEC 13.410-.415) und CLAYFIX Lehm direkt Streichputz oder Lehmfarbe möglich. Das Material ist nicht als Grundlage für weitere Mörtelaufträge > 1 mm Stärke bestimmt.
Arbeitsproben	Untergrundeignung, Auftragsstärke und Oberflächenwirkung sind in jedem Fall anhand einer ausreichend großen Arbeitsprobe zu überprüfen. Reklamationsansprüche, die nicht aus werkseitigen Mischfehlern resultieren, sind ausgeschlossen. Weitere Informationen siehe Arbeitsblatt 6.1.

© CLAYTEC e. K. · 41751 Viersen · Ausgabe 05-2017 · gültig 12 Monate, danach siehe www.claytec.com

*Bessere Einordnung vorbehaltlich brandschutztechnischer Belegprüfungen möglich (Lehmbau Regeln DVL 2009, S. 97)